

## **Alles oder Nichts?**

Jede Begebenheit im Leben ob positiv oder negativ ist auch mit dem Urgrund des Lebens verbunden. Oftmals ist die Verbindung allerdings ein Geheimnis.

## **Versagensangst als Auslöser**

Was hat das Blutdoping von Jan Ulrich und Ivan Basso mit dem Urgrund des Seins zu tun? Oder was für einen Hintergrund haben die Schlägereien nach dem Spiel Argentinien Deutschland?

## **Sterne legen offen**

Die gegenwärtige astrologische Konstellation erschliesst bei kundigem Blick doch manches Geheimnis. Jupiter steht im Skorpion und wird durch Saturn und Chiron angetrieben. Der totale Einsatz, die totale Hingabe an eine Sache wird zum absoluten Gesetz. Steht aber dem gewünschten Ergebnis die Stärke des Anderen im Weg, greift man zu unlauteren Mitteln.

## **Stärke ist grosszügig**

Im Grunde sind unlautere Mittel wie jetzt im Radsport bekannt wurde und Racheakte wie bei einer Niederlage bei der Fussballweltmeisterschaft das Eingeständnis der eigenen Schwäche. Offenbar erhofft man mit dem drohenden Untergang noch etwas später konfrontiert zu werden oder man möchte mit dem eigenen Sturz möglichst dem Anderen noch einen möglichst grossen Schaden zufügen.

## **Besiegte sind gefährlich**

Klar ist auch dass nichts so gefährlich ist wie ein angeschlagener Gegner oder ein im Kampf besiegter. Das haben die Amerikaner im Irak und Afghanistan erlebt, das erleben wir in Berlin auf der Fanmeile wenn ein genervter Autofahrer in eine Menschenmenge fährt. Diejenigen die an den Rand gedrückt wurden sind potentielle Aggressionsträger.

## **Kräfte sind lenkbar**

Aggression ist allerdings nicht zwingend zerstörerisch, sondern kann wie bei einem Fussballspiel konstruktiv in Kampfbereitschaft umgesetzt werden. Reinigt man die Aggression von persönlichen Interpretationen erscheint sie als die Fähigkeit, Initiative zu übernehmen und das Leben in die eigene Hand zu nehmen.

## **Niederlagen stärken**

Was kann daran schlecht sein? Nichts! Einzig wie die Kräfte die uns aus dem Kosmos zufließen vom Mensch interpretiert werden ist gut oder schlecht. Was dabei ethisch vertretbar ist und was nicht, kann zunächst das persönliche Gewissen regeln. Auf der Ebene der Gemeinschaft haben wir die Moral- oder Staatsgesetze. Wer allerdings frei sein will, wird schon heute sein Handeln nach dem von Emanuel Kant gebildeten berühmten kategorischem Imperativ ausrichten: Handle stets so dass Dein Handeln zum Gesetz für alle werden kann. Dies gilt für Sieger und Besiegte!